

14. November 2009

Pflicht erfüllt

FREIBURG. "Wir sind im Soll", sagt Michael Obrecht. Der Bundestrainer der Rollkünstler konnte sich gestern bei der Heim-WM in Freiburg über die zweite Medaille freuen. Nach dem dritten Platz von Jana Kopp aus Heilbronn gewann der 17-jährige Nachwuchsläufer Yannick Neumann aus Darmstadt gestern den WM-Titel im Pflichtlauf. Heute Abend könnte es zum Abschluss der Juniorenwettbewerbe eine dritte Medaille geben: Das Freiburger Paar Camilla und Matthias Clad wahrte gestern Abend mit der Kurzkür seine Chance auf WM-Bronze.

Es ist erst die Ouvertüre, die da seit Dienstag in der Schauenberghalle der Freiburger Turnerschaft gegeben wird. Erst einmal dreht sich alles nur um die Nachwuchssportler. Die eigentliche WM, also die der erwachsenen Läuferinnen und Läufer, beginnt erst am Montag und wird sich dann größtenteils auf dem Freiburger Messegelände im Westen der Stadt abspielen.



Erwachsen sind nach der WM-Definition diejenigen Rollkünstler, die vor dem 1. Januar 2009 volljährig wurden. Nur die Pflichtwettbewerbe der Meisterklasse, also das präzise Nachfahren spezieller Linien auf dem Hallenboden, werden am Montag und Dienstag noch in der Schauenberghalle abgewickelt. Aber die "große" WM spielt auf der Messe – wobei für die besonders attraktiven Abende am Dienstag, Donnerstag und Freitag noch Eintrittskarten erhältlich sind.

Die Juniorinnen und Junioren aus Deutschland haben ihr Soll in der "Pflicht" gestern und vorgestern erfüllt. Jana Kopp sicherte sich Bronze hinter der Italienerin Giulia Fornai und Jessica Feuerstein aus den USA. Beatrice Wachter aus Hanau wurde Vierte. 32 junge Frauen waren zum Wettkampf angetreten. Pflichtlauf ist für den Laien nicht allzu spannend anzuschauen, erfordert aber aus Sicht des Läufers ein Höchstmaß an Selbstdisziplin, starke Nerven und technische Fertigkeiten (siehe BZ vom Freitag). Es war Kopps bisher bestes Pflicht-Ergebnis auf internationaler Ebene. "Ich bin selbst ein bisschen überrascht", sagte sie. Gestern gewann dann der Darmstädter Nachwuchsläufer Yannick Neumann das erste WM-Gold in der Juniorenwertung für Deutschland. Allerdings hatten für den Pflichtwettbewerb der Männer insgesamt auch nur elf Teilnehmer gemeldet.

Die Wettbewerbe in der Inline-Artistik spielten sich ohne deutsche Beteiligung ab. In ihnen wird nicht auf klassischen Rollschuhen, sondern auf speziellen Inlinern

getanzt. Der Brasilianer Gustavo Casado entschied den Wettkampf der Junioren für sich, die Italienerin Silvia Marangoni siegte bei den Juniorinnen. Auch sonst nimmt die italienische Equipe in Freiburg die erwartete Schlüsselrolle ein. In den Kürwettbewerben spielt sich ein Zweikampf zwischen den beiden Nachwuchsläufern Dario Betti und Andrea Giroto ab. Der 18-jährige Betti aus Rom präsentierte gestern eine überragende Kurzkür und stand seine Dreifachsprünge makellos. Der 17-jährige Giroto leistete sich nur bei einer seiner Landungen einen Wackler – bereits die Vorentscheidung? Ob Betti seinen WM-Titel verteidigen kann, wird sich heute bei der langen Kür zum Abschluss der Juniorenwettbewerbe in der ausverkauften Schauenberghalle erweisen. "Natürlich hoffe ich, dass es klappt", sagte der ebenso ausdrucks- wie sprungstarke Italiener.

Am heutigen Samstag hat auch Jana Kopp noch Chancen auf eine Kombinationsmedaille. Sie ist die zusammenfassende Wertung aus Pflicht und Kür. Vor allem aber wollen sich Camilla und Matthias Clad heute im Paarlauf der Junioren die Bronzemedaille sichern. Zwei italienische Paare scheinen schon unerreichbar, doch die Spanier, schärfste Rivalen um Platz drei, schafften es gestern Abend nur auf Rang fünf. Die Clads gingen zwar beim Lutz beide zu Boden, hielten ansonsten aber dem Erwartungsdruck in der erstmals proppevollen Halle stand und liefen ihre Kurzkür gut nach Hause. "Ich bin unglaublich glücklich", sagte Matthias. "Und überrascht", fügte die 13-jährige Camilla hinzu: "Es hat Spaß gemacht zu laufen." Matthias zeigte sich "froh, dass jetzt erstmal alles rum ist". Die Pause währt aber nur ganz kurz. Heute Abend entscheidet das Abschneiden bei der langen Kür über das Gesamtergebnis. Egal, wie es ausfällt: Eins kann zumindest Matthias Clad dann auf jeden Fall feiern. Er wird heute 18 Jahre alt.

Der Sonntag gilt dann als Ruhetag – allerdings nicht für die Helferinnen und Helfer der Freiburger Turnerschaft. Die müssen den Umzug der WM aufs Messegelände über die Bühne bringen.

Autor: Andreas Strepenick